

Freiwillige Feuerwehr Altenbeken - 90 Jahre Löschzug Buke 1934-2024

Der Ort Buke liegt im östlichen Kreisgebiet von Paderborn auf 317m Höhe im Eggegebirge und liegt mittig zwischen den beiden anderen Ortsteilen Altenbeken und Schwaney. Die Einwohnerzahl beträgt 2.400.

Der Löschzug Buke wurde im Jahr 1934 von engagierten Männern gegründet und lief damals noch als eigenständige Freiwillige Feuerwehr. Anfangs nur mit einfachsten Gerätschaften ausgestattet, stellten sich die 31 Brandschützer der Herausforderung. Bis dahin waren alle 18- bis 55-jährigen Männer zum Löschdienst verpflichtet.

Da die Feuerwehr noch in den Kinderschuhen steckte, wurde damals in Buke noch nicht über Sirene, sondern durch zwei „Hornisten“ alarmiert. Diese waren mit einem Horn ausgestattet und eilten zu Fuß oder per Fahrrad durch die Straßen und riefen die Brandschützer mit einem Signalton zum Spritzenhaus, direkt in der Dorfmitte, auf Höhe des heutigen Dorfplatzes.

Die ersten Einsätze wurden mit einer Handdruckspritze, sowie einer mobilen Schlauchhaspel von dem Wehrleuten gemeistert, die Anfang der 1950er Jahren durch einen Tragkraftspritzenanhänger ersetzt wurden. Dieser wurde im Einsatzfall durch einen zivilen Kraftwagen gezogen. Die erste Motorisierung im Löschzug Buke erfolgte vier Jahre später mit einem TSF Bulli.

Am 15. September 1967 konnten die Buker Brandschützer in das neue Gerätehaus an der Dorfstraße ziehen, das bis heute noch die Heimat des Löschzuges Buke ist.

Durch die kommunale Neugliederung Anfang 1975 entstand aus den drei eigenständigen Feuerwehren der Egge-Gemeinde, Altenbeken, Buke und Schwaney die Freiwillige Feuerwehr Altenbeken mit ihren drei Löschzügen.

Um die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde zu steigern und für unterschiedliche Einsatzsituationen gerüstet zu sein, konnte in den Jahren 1981 und 1982 ein Löschgruppenfahrzeug sowie ein Tanklöschfahrzeug in Empfang genommen werden.

Auch die Zahl der Verkehrsunfälle stieg im Gemeindegebiet rasant an, sodass die Einsatzkräfte im Oktober 1985 einen der ersten Rettungssätze (Schere und Spreizer) im Kreis Paderborn erhielten.

Aufgrund der im täglichen Einsatz immer wieder wahrgenommenen Notwendigkeit, Verunfallten und Erkrankten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes Nothilfe leisten zu müssen, ließen sich die Kameraden des Löschzuges im Jahr 1989 in einem Sanitätskurs fortbilden. Dieser Sanitätskurs war zugleich der Startschuss für die sich im Jahr 1990 anschließende Rettungssanitäterausbildung, an der 7 Kameraden des Löschzuges teilnahmen und ihre Freizeit in der Woche, an den Wochenenden und ihre Urlaubszeit zur Erlangung der Rettungssanitäterqualifikation opferten. Alle konnten im Februar 1992 ihre Prüfung vor der Prüfungskommission, geleitet durch den Leiter des Kreisgesundheitsamtes Herrn Dr. Eicker, ablegen. Somit stand der Indienstnahme der Rettungswache in Buke am 01.04.1992 nichts mehr im Wege. Über fast 30 Jahre gehörte die ehrenamtliche Besetzung der Rettungswache Buke zu einer der stundenintensivsten Aufgaben des Löschzuges und später auch der Gesamtwehr.

Um den Bürgern auch bei Abwesenheit des Rettungswagens bei lebensbedrohlichen Notfällen schnellstmöglich Hilfe leisten zu können, wurde im Jahr 1994 auch die „First-Responder-Einheit“ ins Leben gerufen. Damals war diese Einheit des Löschzuges Buke, die sich aus den ehrenamtlichen Kräften der Rettungsdienstgruppe rekrutierte, nicht nur mit Abstand die erste Einheit dieser Art im Kreis Paderborn, sondern auch bundesweit Vorreiter dieser den Rettungsdienst unterstützenden Versorgungsstrategie. Mittlerweile verstärken auch rettungsdienstlich qualifizierte Kameraden der Löschzüge Altenbeken und Schwaney diese Einheit.

Die First Responder werden immer dann alarmiert, wenn der Rettungswagen aus Buke bereits durch einen Einsatz an anderer Stelle gebunden ist und ein weiterer bedrohlicher medizinischer Notfall in der Gemeinde der Leitstelle gemeldet wird oder an der Einsatzstelle (z. B. bei Verkehrsunfällen) mehrere Schwerstverletzte zeitgleich versorgt werden müssen. Zielsetzung ist die fachgerechte medizinische Erstversorgung auf rettungsdienstlichem Qualitätsniveau bis zum Eintreffen eines Rettungswagens aus Bad Driburg, Bad Lippspringe, Lichtenau oder auch Paderborn. Hierzu verfügen die First-Responder über eine notfallmedizinische Ausstattung analog der Notfallausstattung des Rettungsdienstes. Dieser besondere Dienst der Feuerwehr kann bei Herz-Kreislaufstillständen und bedrohlichen Verletzungen über Leben und Tod entscheiden. Aktuell besteht die First-Responder-Einheit aus 22 im Rettungsdienst erfahrenen Einsatzkräften inkl. 3 Ärzten mit Notarztqualifikation.

Zu den verheerendsten Einsätzen in der Geschichte des Löschzuges Buke zählen unter anderem der Flugzeugabsturz in den 1980ern, ein schweres Busunglück auf der Bundesstraße 64, sowie ein Schwelbrand in einem Familienhaus, bei dem bei Ankunft der ersten Einsatzkräfte neun Personen aus dem stark verrauchten Gebäude gerettet werden mussten.

Heute, 90 Jahre später ist der Löschzug Buke eine zuverlässige Größe in der Gemeinde Altenbeken. Der Löschzug leistet somit einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger. 38 Kameradinnen und Kameraden werden jedes Jahr im Durchschnitt 100-mal zu Hilfe gerufen. Der Fuhrpark umfasst aktuell fünf Fahrzeuge. Darunter befinden sich auch eine Drehleiter und ein Einsatzleitwagen. Die Einsatzschwerpunkte der Wehr liegen auf der Bundesstraße 64, der Landstraße 828, sowie der großen Waldfläche des Eggegebirges.

Gerade die ausgedehnten, schwer erreichbaren Kalamitätsflächen werden in Zusammenhang mit dem Klimawandel voraussichtlich in den nächsten Jahren weitere Herausforderungen bedeuten.

Aktuell werfen die Kameraden den Blick auf den Neubau des Gerätehauses. Ein Grundstück konnte am westlichen Ortsrand an der Dorfstraße gefunden werden, die Gemeindeverwaltung und ein Architekturbüro hatten vor kurzem Auftaktgespräche zu den ersten Grobplanungen.

Neben der Einsatzabteilung ist in Buke auch das Trompeterkorps 8. Husaren Buke, das auch als Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr auftritt, beheimatet. Im Jahr 1949 begann dessen Geschichte mit der Gründung des Spielmannzuges Buke, der sich 1952 der Freiwilligen Feuerwehr anschloss.

Freiwillige Feuerwehr Altenbeken - 90 Jahre Löschzug Buke 1934-2024



Die Löschzugführung (v.l. Karsten Kunzemann, Mark Nigriny, Peter Meilwes) mit Vertretern der Kinderfeuerwehr, der Jugendfeuerwehr, des Löschzugs, der First Responder, der Ehrenabteilung sowie des Musikzuges)